



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

17/18
17. Mai 2018

Pressedienst Chemie

Chemikerinnen und Chemiker verurteilen Giftgaseinsatz in Syrien

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt/Main
Tel: 069/ 7917 493
Fax: 069/ 79171493
E-Mail: pr@gdch.de

Nachdem die OVCW den erneuten Giftgaseinsatz in Syrien im Februar 2018 bestätigt hat, hat die Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh) den Einsatz scharf verurteilt. „Wir sind entsetzt, dass erneut und immer wieder Menschen mit chemischen Kampfstoffen ermordet oder verletzt werden“, sagt Dr. Matthias Urmann, Präsident der GDCh. Die Fact Finding Mission (FFM) der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVCW) hatte am 15. Mai bestätigt, dass bei dem Angriff am 4. Februar 2018 in der syrischen Stadt Saraqib, Provinz Idlib mit hoher Wahrscheinlichkeit das giftige Gas Chlor verwendet wurde.

Die chemischen Gesellschaften Europas, darunter auch die GDCh, bekräftigen ihr Bekenntnis zur „Erklärung von Sevilla“, die bereits 2016 abgegeben wurde. In der Erklärung, die von 36 chemischen Gesellschaften in Europa unterzeichnet wurde, heißt es: „Wir, die Mitgliedsgesellschaften der Europäischen Vereinigung für chemische und molekulare Wissenschaften (EuCheMS), verurteilen den Einsatz von Chlor in Syrien und anderen Teilen der Welt und fordern die internationale Gemeinschaft auf, die Verantwortlichen für den Missbrauch von Chlor vor Gericht zu stellen.“

Die GDCh hat bereits 1998 einen Verhaltenskodex in die Satzung aufgenommen, die für jedes Mitglied bindend ist. Darin positionieren sich die Mitglieder eindeutig gegen den Missbrauch der Chemie, etwa zur Herstellung von Chemiewaffen. Darüber hinaus setzt sich die GDCh auch

Diesen Text können Sie im
Internet abrufen unter
<http://www.gdch.de>

international als Partner der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVCW) gegen chemische Waffen ein.

Die Erklärung von Sevilla im Original ist unter www.euchems.eu/seville-declaration-use-chlorine-warfare verfügbar.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker ist mit rund 31.000 Mitgliedern eine der größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie hat 27 Fachgruppen sowie 60 Ortsverbände und regionale JungChemikerForen. Die GDCh fördert die wissenschaftliche Arbeit sowie den Austausch und die Verbreitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Sie unterstützt die Schaffung von Netzwerken, transdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit und die kontinuierliche Aus- und Fortbildung in Schule, Hochschule und Beruf.

Die European Association for Chemical and Molecular Sciences (EuCheMS) vereint über 40 chemiewissenschaftliche Gesellschaften in 33 Ländern. Sie hat ihren Sitz in Brüssel.

Bildmaterial zum Download:



Bildunterschrift: GDCh-Präsident Dr. Matthias Urmann